

## **Wallbacher Helfer stehen bereit**

### **Bislang wenige Hilfesuche. Verein „Nachbarn für Nachbarn“ sucht noch Mitglieder, die die Kosten für notwendige Versicherungen decken**

Noch gibt es mehr Mitglieder und Helfer als Hilfesuchende beim im Januar neu gegründeten Verein „Nachbarn für Nachbarn“, der dem Zweck dient, in Wallbach lebende Personen in Verrichtungen des täglichen Lebens zu unterstützen, falls sie durch Krankheit, Unfall, Alter oder sonstige Umstände Hilfe benötigen. Der Vorsitzende, Ortschaftsrat Klaus-Konrad Umbreit, gab am Mittwoch im Feuerwehrgerätehaus einen ersten Zwischenbericht.

Der Verein mit 22 Mitgliedern und 19 Helfern ist seit Anfang Februar beim Registergericht Freiburg eingetragen, die Gemeinnützigkeit anerkannt. „Deutlich mehr Mitglieder“ bräuchte es, erklärte Klaus-Konrad Umbreit. Helfer sollten Vereinsmitglieder sein, da sie sonst auf eigenes Risiko arbeiten würden, so aber versichert seien. Die Versicherungskosten seien nicht unerheblich, der Verein hofft auf Spenden, auch von denen, die Hilfe in Anspruch nehmen würden. Eine Familie hatte die Hemmschwelle überwunden und am vergangenen Wochenende um Hilfe gebeten, die von Helfern schnell und unbürokratisch erledigt wurde. „Jeder ist gefordert, die Augen offen zu halten, wer Hilfe benötigen könnte“, erklärte Helfer Kurt Jochim.

Der Verein möchte in Wallbach lebenden Personen, egal welchen Alters, Hilfe in besonderen Lebenslagen, unter anderem bei Krankheit anbieten, natürlich auch bei Altersbeschwerden. Beispielsweise eine alleinerziehende Mutter, die plötzlich krank wird und ihr Kind nicht aus Kindergarten oder Schule abholen kann. Wer an Krücken gehe, kann nicht gleichzeitig einen Einkaufswagen schieben oder auch nicht Auto fahren, braucht aber Lebensmittel. Wer plötzlich in das Krankenhaus muss oder verreist, braucht Betreuung des Haustieres. Oft sind Besucher der Uniklinik Freiburg dort komplett verloren, weiß Beirätin Waltraud Wunderle aus Erfahrung, denkbar wäre auch hier eine Begleitung, um Sicherheit zu geben. Viele Menschen, vor allem Ältere, plagen sich mit „Beamtendeutsch“ im Schriftwechsel mit Ämtern, brauchen Hilfe bei Behördengängen. Muss ein Nagel in die Wand geschlagen oder ein Schrank aufgebaut werden, der Rasen gemäht, die Kehrwoche gemacht oder der Schnee geräumt werden, für alles gibt es einen passenden Helfer.

Allerdings – und darauf legt der Verein größten Wert – soll die Arbeit des Vereins als Hilfe und nicht als billige Alternative zu einem professionellen Handwerker gesehen werden. Ebenso wenig soll der Verein als kostenloses Taxi für beispielsweise Fahrten nach Freiburg verwandt werden. Etwaige Aufwandsentschädigungen, wie Kilometergeld oder Benzinkosten, sollten im Vorfeld zwischen Helfern und Hilfesuchenden abgeklärt sein.

### **Nachbarschaftshilfe**

*Der Verein wurde im Januar gegründet und hat aktuell 22 Mitglieder und 19 Helfer. Ziel des Vereins ist es, hilfsbedürftige, in Wallbach lebende Personen in Verrichtungen des täglichen Lebens zu unterstützen. Wer Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann, muß aber nicht Vereinsmitglied sein. Nur wer helfen will, muss aus haftpflichtrechtlichen Gründen Mitglied des gemeinnützigen Vereins sein, zahlt aber keinen Mitgliedsbeitrag, der ansonsten pro Person und Jahr 20 Euro beträgt.*

*Kontakt: Geschäftsführer Fred Rünzi,*

*Telefon: 07761/93 34 76, E-Mail: kontakt@nfn-wallbach.de*